

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

173 (27.7.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

N<sup>o</sup>. 173.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 27. Juli

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 26. Juli. Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung. Die Anmeldefrist für Obst- und Bienenzucht ist bis 1. August verlängert worden.

\* Pforzheim, 26. Juli. Heute nacht gegen 12 Uhr ereignete sich vor Mülhhausen a. d. Würm ein schreckliches Unglück. Privatier Ludwig Ungerer von hier, Wirt Fr. Mühle von hier, der zu Besuch anwesende Stahlgraveur Boffert, sowie Herr und Frau Hammann von der Sägemühle zu Liebeneck wollten von Mülhhausen nach Pforzheim fahren. An einer Wegbiegung fiel das dem Fuhrhalter Kappler gehörige Fuhrwerk über die Böschung in die Würm, wobei Privatier Ungerer und der Antscher Boercher den Tod fanden. Die anderen Personen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen. Der Wagen ist vollständig zertrümmert. Eines der wertvollen Tiere ist ertrunken. Die Ursache des schweren Unglücksfalls konnte noch nicht festgestellt werden. Ungerer hinterläßt eine Frau, die jedoch geisteskrank ist, und 3 Kinder, Boercher, ein zuverlässiger Mann, war gleichfalls verheiratet. Eine Frau und 6 Kinder trauern um den Ernährer.

△ Mannheim, 26. Juli. Der Stadtrat hatte der Karnevals-gesellschaft „Fenerio“ den Auftrag erteilt, zur Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs am 9. und 10. September d. J. auf den Rennwiesen ein allgemeines Volksfest zu veranstalten. Die Polizeidirektion versagte aber für den zweiten Tag die Erlaubnis und erklärte laut „Volksstimme“, als der Vorstand auf Rat des Stadtrats nochmals persönlich vorstellig wurde, wenn der Stadtrat jetzt schon anfangs, die Vergnügungssucht der Bevölkerung zu fördern, dann werde dies im Jubiläumsjahr noch schlimmer werden und in Mannheim sei für einige Zeit der Dales zu erwarten. Wegen dieser Begründung wendete sich nun der Stadtrat beschwerdeführend an das Ministerium des Innern.

Festsetzung.

30)

## Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

### Zwanzigstes Kapitel.

Herr Werther hatte eben eine kleine Scene mit seiner Frau gehabt und saß verdrießlich allein in seinem Zimmer, als es an die Türe klopfte und gleich darauf Herr von Bendheim eintrat, der als früherer Schüler des Fichtmeisters demselben gut bekannt war. „Guten Abend! Ich freue mich, Sie zu sehen,“ begrüßte ihn Herr Werther. „Ich stehe Ihnen gern zu Diensten, wenn Sie Lust zu einer kleinen Fichtprobe haben.“

„Nun, ich danke Ihnen,“ entgegnete Herr von Bendheim. „Heute fährt mich etwas ganz anderes zu Ihnen.“

„Und das wäre?“

„Ich möchte Sie warnen.“

„Vor wem?“ fragte Herr Werther nicht wenig verwundert.

„Vor einem berühmten Schurken. Es ist ein Komplott im Gange, Ihr Glück zu untergraben, und ich hielt es für meine Pflicht, Sie bei Zeiten davor zu warnen.“

△ Mannheim, 26. Juli. Gleichzeitig mit dem sozialdemokratischen Parteitag wird auch eine sozialdemokratische Frauenkonferenz in Mannheim stattfinden.

### Deutsches Reich.

— Die diesjährige Nordlandsreise des Kaisers wird am 2. August vor Swinemünde enden. Der Kaiser wird am 3. August den Scharfschießübungen der Swinemünder Fußartillerie beiwohnen.

— Der frühere kommandierende General des 15. Armeekorps, General der Infanterie z. D. Alfred v. Lewinski, dessen Tod am Montag gemeldet wurde, war einer der wenigen Offiziere, die sämtliche preussische Kriegsorden besaßen. 1864 errang er sich an der Spitze der 3. Kompanie des 64. Infanterieregts. den Roten Adlerorden 4. Klasse und das Ritterkreuz des königl. Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern, und 1866 als Adjutant beim Oberkommando der 1. Armee den Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern. Den Feldzug von 1870/71 machte er als Generalstabschef der 5. Division mit. Wie sehr ihn sein langjähriger Vorgesetzter, Prinz Friedrich Karl, schätzte, geht aus den Worten hervor, mit denen er ihm, wie die „Kreuztg.“ erinnert, am 4. September 1870 das ihm für Spichern und Bionville verliehene Eisene Kreuz überreichte: „Wenn man Tapferer sucht, so findet man Lewinski in erster Linie, das kennen wir von alters her.“ Im weiteren Verlauf des Feldzugs tat sich Major v. Lewinski noch so sehr hervor, daß er mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse und — was für Stabsoffiziere 1870/71 eine Seltenheit war — mit dem Orden pour le mérite geschmückt wurde. — Der älteste Sohn des Verstorbene, Major v. Lewinski, der die Nachricht vom Hinscheiden seines Vaters dem Kaiser mitteilte, erhielt darauf aus Malde folgendes Telegramm: „Am Hinscheiden Ihres im Kriege wie im Frieden hochverdienten Vaters, nach Prinz Friedrich Karls Ausspruch des Tapfersten der Tapferen, nehme ich den wärmsten Anteil und spreche ich Ihnen wie den Ihrigen mein herzlichstes Beileid aus. (gez.) Wilhelm R.“ Auch der Großherzog von Baden sandte

ein in warmen Worten gehaltenes Beileidstelegramm.

\* Berlin, 27. Juli. Mit dem lenkbaren Luftschiff unternahm Major Pasewalk gestern von dem Tegeler Schießplatz aus erneut eine Auffahrt, bei der er infolge Havarie an dem Steuer zur Landung an unbeabsichtigter Stelle gezwungen wurde. Der Major und dessen Begleiter blieben unverletzt. Das Luftschiff wurde etwas verlegt.

Hamburg, 26. Juli. Der Dampfer „Eduard Wörmann“ ist von Südwestafrika kommend heute früh 3 Uhr hier eingetroffen. Er hatte 7 Offiziere und 214 Mann und außerdem 462 Erholungsbedürftige an Bord.

Dortmund, 26. Juli. Im Borussia-Prozess wurde der Angeklagte, Betriebsführer Fritz Rütger, freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. Es handelte sich bei dem 4-tägigen Prozess um das Unglück auf der Zeche „Borussia“ vom 10. Juli vorigen Jahres, bei dem 39 Bergleute das Leben einbüßten. Rütger war angeklagt, durch Außerachtlassung der bergpolizeilichen Vorschriften das Unglück verschuldet zu haben.

\* Essen, 27. Juli. In Bruchhausen schüttete eine Arbeiterfrau Petroleum in ein Herdfeuer. Es erfolgte eine Explosion, das Feuer verwundete sie tödlich. Drei Kinder, die ihrer Mutter helfen wollten, wurden lebensgefährlich verletzt.

\* Köln, 27. Juli. Zu großen Ausschreitungen kam es zwischen einer Rotte betrunkenen junger Burschen und den Bahnbeamten der Frechen Eisenbahn. Die Burschen, welchen man die Mitfahrt verweigerte, bedrohten das Personal und das Publikum mit den Messern. Die Polizei griff ein und verhaftete 6 Burschen. Mehrere Personen wurden verletzt.

\* Bonn, 26. Juli. Heute vormittag fand in der Gymnasialkirche die Konsekration des altkatholischen Bischofs Demmel durch den Erzbischof Gul-Utrecht statt.

\* Eisenach, 27. Juli. Der Bürgermeister Bachmann in Gosspanroda wurde zu

Der Fichtmeister wachte sich vor Angst den Schweiß von der Stirn. „Ich kenne Sie seit längerer Zeit,“ sprach er, „und danke Ihnen für das Interesse, das Sie an mir nehmen. Sprechen Sie . . . woher droht mir Gefahr?“

„Sie haben eine hübsche Frau . . .“

Der Fichtmeister sprang wie von der Tarantel gestochen auf; er liebte seine Frau, und Eifersucht konnte ihn rasend machen.

„Ihre Frau hintergeht Sie,“ fuhr Bendheim fort. „Ich kann Ihnen Beweise dafür geben. Sie haben einen Schüler . . . ich meine Herrn von Sunderland. Dieser Mann ist die Schlange, die sich im Grase birgt. Lesen Sie diesen Brief, der mir vor wenigen Tagen anvertraut wurde.“

Der Fichtlehrer griff mit zitternder Hand nach dem ihm dargereichten Brief und las, während es ihm vor den Augen schwamm. Der Brief lautete:

„Berehrte Frau Werther! Darf ein ergebener Bewunderer Ihrer blendenden Schönheit Sie heute abend am bewußten Ort erwarten? Ihre Nähe erfüllt mit Freude, Ihre Abwesenheit mit Kummer.

Ihren getreuen S.“

Der eifersüchtige Fichtmeister zitterte, nachdem er diesen Brief gelesen hatte, vor Wut an allen Gliedern. Bendheims Absicht war, Sunder-

lands Heirat mit Fräulein Hornegg auf irgend eine Weise zu verhindern, da er entschlossen war, sie, wenn irgend möglich, selbst zu heiraten.

„Mein Herr,“ rief Werther, ihm heftig die Hand schüttelnd, „Sie haben mich tief verletzt, denn Sie haben meine Ehre angegriffen . . . aber ich danke Ihnen nichts desto weniger, denn Sie haben mir den Abgrund der Schlechtigkeit, an welchem ich so lange Zeit mit geschlossenen Augen gestanden habe, aufgedeckt.“

„Tun Sie nichts Uebereiltes,“ sagte Bendheim heuchlerisch.

„Sunderland wird heute noch kommen,“ fuhr der Fichtmeister sinnend fort. „Dieser Schurke! Mir meine Frau abwendig zu machen! Ich möchte wohl wissen, ob ein Mann wie er seines Titels wegen meint berechtigt zu sein, den Frieden einfacher Bürgerleute zu untergraben? Ob man mich wohl zur Rechenschaft ziehen könnte, wenn während einer Fichtstunde der Knopf von der Spitze meines Kapiers abfiel und Sunderland verwundet würde?“

„Keineswegs!“ erwiderte Bendheim. „Das wäre ein reiner Zufall.“

„Aber es würde sehr abfällig scheinen.“

„Durchaus nicht. Zögern Sie nicht . . . rächen Sie sich an diesem frechen Baron, mein Freund,“ drängte Bendheim.

Wieder klopfte es an die Tür.

3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er eine Anzeige gegen den Ortspfarrer mit einem falschen Namen unterschrieb.

\* München, 27. Juli. Zwischen Waldaffen und Mitterteich überschlug sich das Automobil des französischen Prinzen Eugen Murat. Der Prinz ist tot.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 26. Juli. In Hullein (Mähren) brannten gestern nachmittag 45 Häuser nieder. Viel Vieh ist dabei umgekommen.

\* Ludwigstal, 27. Juli. Im bayerischen Wald gingen gestern abend schwere Gewitter nieder. Im böhmischen Eisenstein wurde ein junges Mädchen vom Blitz erschlagen. In Zofolar entzündete der Blitz ein Haus und tötete zwei Kinder. **Schweiz.**

\* Bern, 27. Juli. Das Walliserdorf Gaven wurde nachts durch den von einem Gewitterregen hochangeschwellenen Ensbach dermaßen plötzlich überflutet, daß viele Einwohner sich durch die Fenster retten mußten.

#### Frankreich.

Paris, 25. Juli. Präsident Fallières empfing heute im Elysée den Major Dreyfus, der ihm von Josef Reinach vorgestellt wurde.

#### Norwegen.

\* Hellelyst, 26. Juli. Der Kaiser unternahm gestern einen Spaziergang. Heute geht er nach Odde in See, wo sein Eintreffen wahrscheinlich morgen abend erfolgt. An Bord ist alles wohl.

#### Rußland.

Petersburg, 25. Juli. Die Wahlen für die zum nächsten März einberufene Reichsduma sind, nach einem Telegramm der „Allg. Ztg.“ für Anfang Dezember festgesetzt worden.

\* Petersburg, 26. Juli. Sechs gewählte Reichsratsmitglieder, unter ihnen auch vier Vertreter der Wissenschaft, legten ihre Mandate nieder.

\* Petersburg, 26. Juli. Die neuesten aus dem ganzen Reiche eintreffenden Nachrichten bestätigen, daß die Auflösung der Reichsduma überall ohne Anzeichen von bevorstehenden Unruhen aufgenommen worden ist. Die revolutionären und die sozialistischen Organisationen mahnen überall zur Ruhe, da der Zeitpunkt für einen Generalstreik der denkbar ungünstigste sei, weil die Bauern in der Ernte beschäftigt seien. Auch würden diejenigen Gouvernements, die völlig auf die Zufuhr von auswärtig angewiesen seien, infolge des Bahnstreiks durch Hungersnot zugrunde gerichtet werden. — Aus dem Süden wird gemeldet, daß in vielen Orten die Ernte durch schwere Regengüsse und Ueberschwemmung vernichtet worden ist.

#### Badischer Landtag.

⊗ Karlsruhe, 26. Juli. Die Steuer-

„Das ist Sunderland,“ rief Werther erregt. „Verstecken Sie sich. Er darf Sie hier nicht sehen.“

Bendheim trat in eine neben dem Zimmer gelegene Kammer, in welcher Fechthandschuhe und Waffen aufbewahrt wurden, lehnte aber die Tür nur an, damit er sehen konnte, was drüben vor sich ging.

Im nächsten Augenblick trat Sunderland lächelnd ein und reichte Herrn Werther heiter die Hand. „Hier bin ich!“ sprach er, „um mir eine Stunde die Zeit mit Fechten zu vertreiben. Holen Sie die Kapiere herbei. Doch, wollen Sie Ihrem alten Schüler nicht die Hand reichen?“

„Entschuldigen Sie, Herr Baron,“ erwiderte Werther. „Aber ich habe einen schlechten Traum gehabt. Verlangten Sie nicht die Kapiere?“

„Ja . . . das heißt, wenn Sie nicht anderweit in Anspruch genommen sind. Als ich klopfte, war es mir, als hörte ich Stimmen.“

„Ich sprach mit meiner Frau,“ entgegnete Werther und sah seinen Gast mit einem schnellen, forschenden Blicke an. Dabei entging ihm nicht, daß derselbe sichtlich die Farbe wechselte.

„Wie geht es Ihrer reizenden Frau?“ fragte Sunderland scheinbar gleichgültig.

Kommission der Zweiten Kammer stimmte auch der Freilassung der Haushaltungsfahrnisse zu. — Zahlreiche Mitglieder der Zweiten Kammer begaben sich heute nachmittag nach Heidelberg zum Besuche der neuen Universitätsbibliothek und des Schlosses.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 27. Juli. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 24. Juli 1906:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Juni wird bekannt gegeben.

Nachdem die Erweiterung der Beleuchtungsanlage in der Schloßkaserne ausgeführt ist, soll die Gaswerksverwaltung Auftrag erhalten, die zweite Gaszuleitung von der Schloßstraße her herzustellen.

Das Gesuch des Emil Hanter in Karlsruhe um Erlaubnis zur Aufstellung einer Reklame-tafel auf städt. Eigentum wird abgelehnt.

Die Gaswerksverwaltung wird ermächtigt, 8 weitere Kompensatoren für die Retortenöfen anzuschaffen.

Dem Vorstand des Grund- und Hausbesitzervereins ist zu erwidern, daß sich der Gemeinderat zur Uebernahme der Straßen- und Gehwegreinigung, sowie der Kehrichtabfuhr auf die Stadt voreerst nicht entschließen kann.

Für die Erstellung der neuen Badeanstalt werden vergeben: 1. die Erd-, Beton- und Verputzarbeiten an die Firma Meß u. Nees in Karlsruhe; 2. die Errichtung einer Brunnen- und Pumpwerkanlage an die Firma Dopp u. Reuther in Mannheim.

Die süddeutschen Margarinewerke haben sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, die zum Betriebe der Badeanstaltspumpe während der Pfingstabschlagszeit nötige elektrische Kraft in billiger Weise zur Verfügung zu stellen, so daß von der Aufstellung eines Lokomobils zum Betriebe vorgeannter Pumpe Abstand genommen werden kann.

Gilendreher Friedrich Klenert wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Spezereihändlers Karl Bacher um Genehmigung zum Kleinverkauf von Brantwein in seinem käuflich erworbenen Hause, Ecke der Mittel- und Kirchstraße, in gleicher Weise wie sein Geschäftsvorgänger, wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Desgleichen wird das Gesuch des Metzgermeisters Käser in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betriebe der Wirtschaft „Marquards Wein-stube“ befürwortet, die Bedürfnisfrage jedoch nur für Weinwirtschaft bejaht.

Die Stadtgeometerstelle wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses dem Geometer G. Schuhmacher in Singen übertragen.

6 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 13 720 Mk. werden nicht beanstandet.

„Nicht besonders gut. Hier . . . das ist Ihr Kapiere. Achtung!“

Sunderland faßte den Degen und nahm Stellung.

Im selben Moment entfernte Werther, der von Eiferlicht leichtenblau aussah und zitterte, den Knopf von der Spitze seines Degens und wandelte das Kapiere dadurch zu einer scharfen Waffe um.

„Jetzt, Herr Baron, zeigen Sie sich als Meister in der Fektkunst. Eins, zwei, drei! Ha, gut pariert! . . . Vortrefflich! . . . Diese Terz war nicht übel. Jetzt habe ich Sie . . . Gerechter Gott, was ist das? . . . Könnte der Knopf von meiner Waffe losgegangen sein?“ brüllte Werther zitternd.

Mit einem Aufschrei sank der Baron auf den sandbestreuten Boden, während das Blut aus einer Wunde rieselte, die er erhalten. Er gab auf Werthers Fragen keine Antwort und schien ohnmächtig zu sein.

Bendheim, der die ganze Katastrophe mit angesehen hatte, tauchte jetzt aus seinem Versteck auf. „Ich will Ihnen einen Arzt schicken,“ sagte er leise. „Lassen Sie uns hoffen, daß der Stoß ein tiefer ist . . . dann ist Ihre gefährliche Ehre rein gewaschen.“

„Was habe ich getan?“ rief der Fektkmeister, der jetzt, da seine erste Wut verblasst war,

1846. 27. Juli. 1906.

Am heutigen Tage sind es 60 Jahre her, daß in unserer alten Markgrafenstadt die erste Feuerwehr begründet wurde. An diesem Tage versammelten sich nämlich hier im großen Rathhansaal 48 junge Bürger und schlossen sich zum „Pompierkorps“ zusammen. Jeder Durlacher weiß, daß es Christian Hengst war, der den Entschluß in den Herzen jener Männer wachrief, für das Eigentum und Leben ihrer Mitbürger helfend und rettend einzustehen, einer für alle, alle für einen. So ist dieser Tag der Geburtstag der Feuerwehr, er ist daher bedeutungsvoll nicht nur für unsere Vaterstadt, sondern für das enge und weitere Vaterland. Denn nach den Mustern unserer von Hengst begründeten Feuerwehr sind alle andern in Baden und Deutschland eingerichtet worden. Man wird nach den Mitteilungen in Nr. 168 unseres Blattes, am 2. Sept., wenn wir hier das 60jährige Jubiläum des hiesigen freiwilligen Feuerwehrtorps feiern, gewiß den Begründer der Feuerwehr geehrend ehren. In Scharen werden mit uns unsere Gäste zum Dankmal ziehen, um einen Kranz der Erinnerung dem verdienten Mann zu weihen. Aber wir wollten den heutigen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne daran zu erinnern, welche Tat der Menschenliebe durch die Gründung der hiesigen Feuerwehr damals in unseren Mauern vollzogen wurde und auch daran, daß der, der sie ins Leben rief, unser war.

#### Sport.

Auf der Karlsruher Radrennbahn finden am kommenden Sonntag den 29. Juli, nachmittags punkt halb 4 Uhr, die ersten großen internationalen Rennen statt. Das Rennen ist, ausgenommen von Motorrennen, ein Fliegerrennen, d. h. ein Rennen über kürzere Strecken, bei welchem mehr die Gewandtheit, Schnelligkeit, Körperkraft und der Berechnungssinn in Betracht kommen, als die Fähigkeit, hinter Schrittmacher zu fahren. Die interessantesten Momente im Fliegerrennen sind: der Positionskampf in der vorletzten Runde, der Antritt in der letzten Runde gegenüber dem Zielstrich und der Finish (Endkampf) direkt vor dem Zielstrich, bei welchem oft ein Fahrer noch im letzten Momente die Spitze erreicht. Eine stattliche Anzahl Rennfahrer, Vertreter der Extraklasse, wird sich dem Starter stellen. Aus dem umfangreichen Programm entnehmen wir, daß über 50 Meldungen eingelaufen sind, darunter Vertreter der verschiedensten Nationen. So stellt Oesterreich ihren besten Fahrer Kubela; die Schweiz Madsötrin, sowie den langen Dörflinger, fünfmaliger Sieger der Schweizer Meisterschaft; Dänemark ihren Champion Andersen; Frankreich Ingold und Ghady; sowie Peter, den zweimaligen Sieger der Meisterschaft von Rußland. Demgegenüber stehen unsere besten Kräfte Deutschlands, wie Otto Mayer-Ludwigshafen, Scheuermann-Breslau, Althoff und Conrad-Hannover, Bettinger, Keimer-Ludwigshafen, Rabe, Vogt-Berlin, Pentz-Grurt, Klotz-Magdeburg, Möser-Frankfurt u. a. m. Das Motorrennen, welches über 10 und 20 Kilometer geht, weist 12 Fahrer auf, darunter die bekannten Motoristen Geiger-Neckarhulm, Eckhardt, Scherzinger, Schermer, Dürap, Wellosa, Dewerth, Vertsch u. a. m. Das große Hauptfahren, zu welchem sechs Vorläufe, ein Hoffnungslauf und zwei Zwischenläufe nötig sind, wird das Hauptereignis des Tages sein. Die 2 ersten eines jeden Zwischenlaufes bestreiten das große Hauptfahren, die dritten und vierten das kleine Hauptfahren.

beim Anblick der leblosen Gestalt des Grafen vor Angst und Schrecken außer sich war.

„Sie haben sich als Mann gezeigt,“ erwiderte Bendheim. „Kein Wort! Gehen Sie mit sich allein zu rate. Wenn man Sie fragt, sagen Sie es, es sei ein unglücklicher Zufall gewesen. Seien Sie vorsichtig!“

Darauf verließ Bendheim eilends das Haus, setzte sich in einen vorüberkommenden Wagen, fuhr zu einem Arzt, bat diesen, sich sofort zu dem Bewundeten zu begeben, und ging dann selbst zu Frau von Burgsdorf, wo er hoffte, Fräulein Hornegg zu Hause zu treffen.

Und in dieser Voraussetzung irrte er nicht. Julia war zu Hause und auch bereit, ihn zu empfangen, obwohl sie für diesen schlaunen Abenteurer nicht sehr eingenommen war.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Während der Doberaner Renntage wurden 10 Berliner Buchmacher wegen gewerbmäßigen Glücksspiels festgenommen.

— Aus Rodane wird gemeldet, daß der durch das jüngste Unwetter angerichtete Schaden fünf Millionen Frank beträgt. Gegenwärtig arbeiten 500 Soldaten an der Freimachung der Wege.

Es werden Mayer, Jungob, Dörffinger, Bettinger, Anderfen an erster Stelle zu finden sein; in ihrer nächsten Nähe werden wir Kubela, Peter, Conrad, Althoff, Rabe, Gentsch zu suchen haben. Außerdem finden noch ein Vorgabefahren, Tandemfahren, Erst- und Trostfahren statt und kann das Publikum auch in diesem Rennen auf sehr spannende Kämpfe rechnen. Zum Schlusse wollen wir noch bemerken, daß es der rührigen Direktion gelungen ist, ein Rennen zusammenzubringen, bei welchem sie keine Ausgabe scheute, denn die Fahrer erhalten neben den Preisen noch sehr hohe Startvergütungen. Möge schönes Wetter und ein Massenbesuch die Mühe lohnen.

**Eingefandt.**

Durlach, 27. Juli.

Kartoffel! Heibelbeer!

Es sind doch manche Männer merkwürdig

empfindlich, daß sie es nicht einmal ertragen können, wenn die Hagsfelder und andere Kinder ihre Kartoffeln in der Stadt herum ausrufen, und sogar die Polizei zu Hilfe rufen, um diesem Unfug ein Ende zu machen. Da möchten wir denn doch auch den Standpunkt der Hausfrauen geltend machen, die über diese Art Kartoffeln anzubieten, in der Regel sehr froh sind; denn in der Zeit, wo man die Kartoffeln noch pfundweise kauft, ist es doch manchmal recht angenehm, wenn man nicht wegen ein paar Kartoffeln das Dienstmädchen fortschicken oder selbst auf den Markt gehen muß; muß man sich da doch immer erst zum Ausgehen ankleiden, denn es geht ja heutzutage kein ordentliches Dienst-

mädchen auf den Markt, ohne eine frische Schürze anzuziehen. Da hört die Hausfrau recht gern vor dem Haus den Ruf: Kartoffel! wo sie nur vor die Türe zu gehen braucht, um ihren Bedarf zu decken. Wir meinen, wenn man die Hilfe der Polizei anrufen will, so gebe es andere Töne, die viel störender sind: Hundegebell, das stundenlang die Nachbarschaft belästigt, oder das Singen und Jöhlen in den Wirtschaften bis tief in die Nacht hinein; den Kartoffelruf hört man doch nur untertags und wir wissen, daß Viele täglich darauf warten, bis sie den Ruf hören: Kartoffel kauft! Eine für Viele.

**Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Den Rotlauf unter den Schweinen in Weingarten betr.**  
Nr. 24.635. Die Rotlaufkrankheit in Weingarten ist erloschen.  
Durlach den 25. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Dr. Bechert.

**Bekanntmachung.**

Der seitherige Bürgermeister Gottlieb Martin Wagner von Grödingen ist am 9. d. Mts. wieder gewählt und heute für eine weitere Dienstzeit von 9 Jahren amtlich verpflichtet worden.  
Durlach den 24. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

**Koksbestellung für 1906/07.**

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1906 bis 31. August 1907 an.

Die Abonnementpreise sind folgende:

**Zerkleinerter und gesiebter Koks, pro Ztr. M. 1.20** ab  
**Städ-Koks** 1.10 Werk.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner 10  $\mathcal{S}$  berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10  $\mathcal{S}$  mehr. Bestellscheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswerk erfolgt in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

Durlach den 15. Juli 1906.

Städtisches Gaswerk.

Durlach.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

**Samstag den 28. Juli l. J., nachmittags 5 Uhr,** versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, im Auftrag der Erben der Katharine Seyher, Rentnerin in Karlsruhe, nachstehendes auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 4231. Gewann auf den Liffen. 13,19 a Ackerland, ex. Ludwig Christof Ammann, aj. Konrad Ott, Fabrikarbeiter, Aue.

Durlach den 19. Juli 1906.

August Geher, Waisenrat.

**Ausschreiben.**

Am 21. Juli 1906, abends um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, wurde auf der Bahnstrecke zwischen Königsbach und Wilferdingen ein unbekannter Mann im Alter von 50—60 Jahren, offenbar dem Arbeiterstande angehörig, von einem Güterzuge überfahren. Es liegt Selbstmord vor.

Beschreibung des Verstorbenen: 1,77 m groß, kräftig gebaut, gut genährt, ausgedehnte Glaze, spärliches Kopshaar, Schnurrbart und Backenbart rötlichblond, Stirne hoch und edig.

Am linken Vorderarme befand sich oberhalb des Daumens eine erbsengroße Warze.

Kleidung: Graublauwe Manchesterbhuse, blauwollene Weste, dunkelgraue Hosen, blau- und rot-kariertes weißliches Wollhemd, weißer Umlegkragen, braune Strümpfe und genagelte Schnallenschuhe, denen einzelne Sohlennägel

fehlen, dunkelgraue Stoffmütze mit Stoffschild. In den Kleidern fand sich ein farbiges Taschentuch ohne Zeichnung und ein leeres Portemonnaie.

Ich bitte, mir Anhaltspunkte zur Feststellung der Person des Verstorbenen mitzuteilen.

Karlsruhe, 24. Juli 1906.

Gr. Staatsanwalt:  
F. B.: Wohlgemuth.

**Privat-Anzeigen.**

Ein gelber **Schnauzer**



(Männchen) ist entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung

**Ettlingerstraße 41.**

Älteres Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle auf 1. August. Zu erfragen

**Behntstraße 3, 1. Stock.**

**Im Waschen und Bügeln**

von Gardinen, Leib- und Bettwäsche empfiehlt sich unter Zusage prompter und billigster Bedienung

**Frau A. Franz,**  
Behntstraße 6, 2. St.

**Gipser-Gesuch.**

4 tüchtige Gipser und 2 kräftige Tagelöhner finden sofort und später Arbeit bei

**Gipsermeister J. Widmann,**  
Hauptstraße 75.

Mehrere tüchtige Schlosser und Dreher finden dauernde, gutbezahlte Arbeit.  
**Eisenwerk Söllingen**  
bei Karlsruhe.

Das Beste zur Bereitung eines vorzüglichen Haustrunkes ist unbedingt

**Breisgauer Mostansatz**

von

**GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG/B.**

Niederlage:  
**Alderdrogerie Aug. Peter.**

1 Viertel schöne Gerste ist zu verkaufen bei  
**F. Kurz, Werderstr. 14.**

**Blaumen und Frühzwetschgen** sind zu verkaufen  
**Bergwaldstraße 1.**

**Neue Grüinkerne** eingetroffen bei  
**Philipp Luger & Filialen.**

**PINOL**

vertilgt Ungeziefer aller Art, in Haus u. Hof, Feld u. Garten.

**GEBRÜDER KRAYER, MANNHEIM**

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten  
**Amalienstraße 3, 1. Stock.**

**Gartenschläuche**

in Gummi und Hanf mit Mundstück etc., sowie Abfüllschläuche empfiehlt

**G. Heilmann,**  
Telephon 30.

**Bims die Hand** mit **Abrador**

Ede Rittuert- und Fechtstraße sind zwei 4-Zimmer- und zwei 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekammer, Manjarde per 1. September oder später zu vermieten. Näheres  
**Pfanzstraße 24, 1. Stock.**

**Wohnungen** von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten  
**J. W. Hofmann,**  
**Zurbergstraße 18.**

Wegen Verletzung ist eine schöne Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres  
**Grödingenstraße 33 II**

Auf 1. Oktober oder früher zu vermieten **Hauptstraße 32 I, Löwenapotheke:** 1 Wohnung zu 6 Zimmern, Speisekammer, Bad, Balkon und reichl. Zubehör; 1 Wohnung zu 4 Zimmern und Zubehör. Die 2 Wohnungen können zu einer vereinigt werden.

**Wohnungen**

von 3 und 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf Oktober zu vermieten  
**Weingartenstraße 14, Neubau.** Alles Nähere im Bau.

**Hamster, Wühlmäuse,**

Feldmäuse, Erbratten, Maulwürfe, Kaninchen, Fische etc. vertilgt man radikal und sicher durch meine

**Hamstertabletten.**

Prospekt und Preise gratis.

**Alderdrogerie A. Peter.**

**Kleingemachtes Brennholz**

ist zu haben  
**Gartenstraße 13 I.**

**Badeofen.**

Ein wenig gebrauchter Badeofen für Kohlenheizung ist sofort mit allem Zubehör billig zu verkaufen

**Otto Biesinger,**  
**Blumenstraße 15, 2. Stock.**

# Radrennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee  
Haltestelle der  
elektr. Straßenbahn.

Sonntag den 29. Juli, nachmittags punkt 1/4 Uhr:

## Große internationale Flieger- und Motor-Rennen.

Motor-Rennen . . . 10 Kilometer  
Motor-Rennen . . . 20 " "  
Großes Hauptfahren 1200 Meter  
Kleines Hauptfahren 1200 " "  
Grifffahren . . . 1200 " "  
Landemfahren . . . 2800 " "  
Vorgabefahren . . . 2000 " "  
Trossfahren . . . 3200 " "  
Vor- u. Zwischenläufe 800 " "

Es starten 60 Fahrer, darunter 12 Meisterschaftsfahrer der versch. Nationalitäten Paris, Rudela-Dösterreich, Andersen-Dänemark, Peter-Dobessa, Konrad, Althoff-Hannover, Bettinger, Reimer-Ludwigshafen, Vogt, Nabe-Berlin, Hentsch-Erfurt, Geiger-Neckarjulin, Eckhardt, Scherzinger-Durlach, Dudray-Bischweiler, Belosa-Pforzheim, Schermer-Bruchsal, Huber-Strasbourg, Dewerth-Karlsruhe u. v. a.

Vor und während der Rennen **KONZERT** ausgeführt von einer Abteilung des Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

Zum Ausschank gelangt ff. Moninger Bier.

**Preise der Plätze:** Innenraum 2 Mk., Tribüne 1.50, sämtliche übrigen Plätze 50 Pfg., Kinder und Militär die Hälfte. Verschenkt wird diesmal 1 Sirius Triumph-Rad i. W. v. 100 Mk. an einen Programmhhaber. Alles Nähere siehe Programm selbst.

Von heute ab jeden Abend **Grosses Training.**

### Athletenklub Durlach.

Samstag den 28. d. Mts. findet bei Mitglied Dill im „Löwenbräu“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Wegen sehr wichtiger Besprechung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend notwendig. Der Vorstand.

Sonntag den 29. d. Mts. findet ein

Ganztagsausflug nach Weingarten ins Gasthaus zum Löwen (Festhalle) statt. Zusammenkunft 1/3 Uhr am Bahnhof.

### R.-C. Germania.

Morgen Samstag abend 9 Uhr: Sitzung im Lokal. Gartenfest betr. u. Der Wichtigkeit wegen erwarten wir rege Beteiligung. Der Vorstand.

### Musikverein „Lyra“ Durlach.

Samstag den 28. Juli, abends von 9 Uhr ab: Gemütliche Unterhaltung bei Mitglied Walschburger „zur Blume“ in Aue. Zusammenkunft 1/9 Uhr im „Amalienbad“. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Der Vorstand.

### Militär- Verein.

Monatsversammlung findet am Samstag den 28. Juli d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Lokal (Graf) statt. Der Vorstand.

### 1. Durlacher Schwimmverein.

Diejenigen Herren, welche am Wettschwimmen und am Streckentauchen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn H. Vogt, Schweizerhaus, Herrn Badverwalter Hoffmann oder Herrn W. Sagger, Adlerstraße 4, abzugeben. Einschlag für Schwimmer unter 17 Jahren 50 Pfg., über 17 Jahre 1 Mk. Der Vorstand.

### Anth.- Ruhr- Nusskohlen

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

Otto Biesinger, Blumenstraße 15, S.

### Gemeinnütziger Verein.

Am Montag den 30. Juli d. J., abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zum Kranz hier, Saal 2. Stock, eine

Mitgliederversammlung behufs Besprechung der Vorlagen statt, welche der auf Dienstag einberufenen Bürgerausschussung unterbreitet werden sollen.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

## Aechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

12 Medaillen.

Daniel Voelcker  
Lahr i. Baden.

## Wein für die Erntezeit.

per Liter 40, 45, 50 S und mehr, empfiehlt Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung, Zehntstraße 2.

## Nusskohlen

liefert bei größerer und sofortiger Bestellung zum Preise von Mk. 1.32 per Zentner

Otto Schmidt, Kohlen- und Eisenhandlung, 48 Hauptstraße 48.

## Branntweine zum Ansetzen.

per Liter 65, 80, 100, 120 S u. c., empfiehlt Gg. Fr. Schweigert, Branntweinbrennerei, Zehntstraße 2.

## Verbesserte Reb- u. Baumspritzen.

Gartenspritzen, Kupferkalkmehl, Obst- u. Beerenmühlen, Beerenastpressen, Zapf- u. Gärspunden, Abfüllschläuche, Eismaschinen, Weinkühler, Gorkmaschinen, Waschmaschinen, Mangeln u. Wringmaschinen, neueste und beste Milchenträumungsmaschinen u. Butterbereitungsmaschinen empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

### Verein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag den 28. Juli, abends 9 Uhr, findet Versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung im Lokal statt.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

## Neues Sauerkraut

per Pfd. 20 Pfg. fortwährend zu haben bei J. Kern, Hauptstraße 14.

### Wichtig für Bäcker!

Ein Backofen mit indirekter Heizung (Heißluftsystem) mit eis. Gewölbe, kurze Zeit im Gebrauch, ist wegen anderer Geschäftseinrichtung billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Backofenbauer Dummler in Durlach.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 29. Juli 1906. In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Herr Stadtpfarrer Vogelmann.

### In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Vogelmann.

### Evangel. Vereinshaus. (Zehntstraße 4).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. 8 " Monatsversammlung. 8 " Vortrag, Hfr. Böhmertle. Montag 8 " Jungfrauenverein. Dienstag 8 " Junglingsabend. Mittwoch 8 " Gebetsversammlung. Donnerstag 8 " Singstunde Männerchor. Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

### Friedenskapelle. (Seboldstraße).

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. 11 " Sonntagschule. 8 " Predigt. Montag 9 " Singstunde. Donnerstag 9 " Gebetsstunde. Freitag 9 " Junglingsverein.

### Stadt Durlach. Standesbuch-Auszüge.

Geboren: 23. Juli: Gertrud, Bat. Johann Karl Stöffler, Bahnarbeiter. Gestorben: 24. Juli: Karl Gottfried, Bat. Gottfried Karl Heinrich Kühnle, Maurer, 12 Tage alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.